© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Es erschien mir sehr wünschenswerth, diesen Pilz genauer zu untersuchen und bin ich Herrn Prof. Linhart für gütige Ueberlassung des genügenden Materials zu grossem Dank verpflichtet. Meine Beobachtungen ergaben, dass es sich in der That um einen Exoascus handele. Er gehört zu denjenigen Formen, bei denen das subcuticular sich ausbreitende Mycelium sich ganz in Ascusbildende Zellen auftheilt, ohne sterile Zwischenglieder übrig zu lassen. Eine Gliederung in Ascus und Stielzelle findet dabei nicht statt, sodass sich die Form den als Ex. aureus, coerulescens und Carpini*) beschriebenen anschliesst. Vor allem charakterisirt ist Exoascus Aceris durch die ungeheure Menge von kleinen Sprosszellen, mit denen die Asci erfüllt sind. Sonst habe ich der Beschreibung Linhart's nichts hinzuzufügen.

Da die Ausführungen Sorokin's über Ascomyces polysporus keinen Zweifel an der Richtigkeit seiner Beobachtungen aufkommen lassen, so liegt hier wieder der eigenthümliche Fall vor, dass so nahe verwandte Pilze, wie Ascomyces und Exoascus es sind, auf derselben Nährpflanze schmarotzen (Exoascus alnitorquus etc. und Ascomyces endogenus), gewiss ein sonderbarer Zufall, der vielleicht auf noch nicht erkannte Beziehungen hinweisen könnte.

Ich benutze die Gelegenheit, um auf eine Notiz von Schmitz**) nachträglich aufmerksam zu machen, die mir früher entgangen war. Er gibt an, dass bei Exoascus die Sporen sich succedan um die Zellkerne herum ausbilden. Ich kann dies für Ascomyces nicht bestätigen. Hier sind in einem bestimmten Moment die 8 Sporen völlig gleichartig vorhanden. Allerdings tritt sehr bald die bekannte Sprossung ein und kann zu einer abweichenden Auffassung führen. Näheres darüber möge in meinem oben citirten Aufsatz nachgesehen werden.

Erlangen, den 18. März 1885.

Botanische Reisen.

Herr **Adolpho F. Moller,** Inspector des Botanischen Gartens zu Coïmbra in Portugal, tritt am 6. Mai eine einjährige botanische Forschungsreise nach St. Thomas und nach den portugiesischen Colonien in West-Afrika an.

*) Sadebeck, Untersuchungen über die Pilzgattung Exoascus. 1884.
**) Sitzber. d. niederrh. Gesellsch. 4. Aug. 1879. Sep.-Abdr. p. 19 u. 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Reisen 127